





Auszug aus dem Juryprotokoll

Das Konzept, die Baublöcke über drei ablesbare Gebäudeschichten zu entwickeln, wurde auch in der zweiten Phase beibehalten. Die Arbeit ist detailliert ausgearbeitet und erfüllt funktional viele Anforderungen. Insbesondere der Umgang mit dem Erdgeschoss und die hohe Flexibilität der Grundrisse überzeugen die Jury. Hierin wird die Stärke der Arbeit gesehen. Durch die Möglichkeit im Erdgeschoss mit verschiedenen Levels unterschiedlichste Grundrisse anzubieten, die sowohl als kleine Atelier- und Ladeneinheiten, kombinierte Wohn- und Atelierlösungen oder Wohnungen mit innovativeren Grundrissen funktionieren, wird einerseits ein Beitrag zur Belebung der Erdgeschosszonen erreicht und gleichzeitig dem Investor die Möglichkeit gegeben, flexibel auf Nachfragen zu reagieren. Die Besonderheit des Ortes mit seiner Geschichte und auch dem kreativen Potential wird durch die aufgezeigten Erdgeschosslösungen auf die neuen Blöcke MI1 und MI2 übertragen. Die Jury würde sich in der Fassade eine Gestaltung wünschen, die durch eine Differenziertheit und einem Spiel die Blöcke in ihrer Massivität „entschärft“ und ihnen etwas Besonderes gibt. Nicht überzeugen kann das gewählte „Flugdach“, das wie ein Deckel auf den Gebäuden sitzt, dies wäre zu überarbeiten.

BGF oberirdisch	Kennwerte MI1 17.110 qm
Anzahl Wohnungen	141
Stellplätze	161

> 2. Preisträger kadawittfeldarchitektur für MI1



> Umsetzung Juryempfehlung Fassade

POWERED BY
CG GRUPPE

